

RADOLFZELL WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Geplant:
2012 in den
Ortsteilen **S. 3**

Geschunkelt:
Narrizella an
Dreikönig **S. 4**

Gefeiert:
Neujahr in
Gaienhofen **S. 4**

Getagt:
Kretschmann im
Milchwerk **S. 24**

Mit
Stein am Rhein

11. JANUAR 2012

WOCHE 2

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Das schwarze Schaf

Es ist mal wieder soweit: Das schwarze Schaf unter den Freitagen sorgt am 13. 1. wieder für mächtig Furore, gilt die 13 doch als die Unglückszahl schlechthin. Und fällt sie dann auch noch auf einen Freitag, bekommen es abergläubische Menschen schnell mit der Angst zu tun. Vielerorts schlagen Passanten verzweifelt die Hände über dem Kopf zusammen, da eben an jenem sagenumwobenen Freitag eine schwarze Katze ihren Weg von links nach rechts kreuzt.

Doch keine Panik: Auch der 13. ist nicht gefährlicher als jeder andere Tag. Und immerhin: Die Deutschen müssen sich nicht allzu oft vor einem Freitag, dem 13. fürchten, macht er sich doch so rar, wie ein Dopingkontrollleur bei den Olympischen Spielen: 2009 gab es ihn dreimal, 2010 einmal und der 13. Mai war der einzige im letzten Jahr.

Im kommenden Jahr stehen uns drei Unglücksfreitage ins Haus. Am 13. Januar, 13. April und 13. Juli ist es wieder soweit. Und schenkt man dem Aberglauben Bedeutung, dann werden die Freitage 2013 die schlimmsten überhaupt. Denn gepaart mit der 13 in der Jahreszahl steht uns ein wahrer »Glückstag« ins Haus.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Filmvorführung »KlassenLeben«

Das Mehrgenerationenhaus in Radolfzell lädt Interessierte am Donnerstag, 19. Januar, in den Großen Saal der Diakonie ein, um den Dokumentarfilm »KlassenLeben«, über die Klasse 5d der Berliner Fläming-Grundschule, zu sehen. Es lernen 20 Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten gemeinsam, vier Kinder sind lern- bis schwerstmehrfach behindert und 16 sind »normal« und sogenannte hochbegabte Kinder. Ein Musterbeispiel an Inklusion. Beginn ist um 19 Uhr. Infos unter: 07732/952766.

Haushalt stellt Radolfzell vor »Herkules-Aufgabe«

Radolfzell (gü). Die Schrecken der Finanzkrise sind noch nicht recht verdaut, da brodeln es schon wieder auf dem Finanzmarkt. Während man sich auf volkswirtschaftlicher Ebene Sorgen um den Euro macht, geben zumindest die Kämmerer der Stadt Radolfzell Entwarnung. »Der Haushalt der Stadt ist nicht gut, aber noch befriedigend«, lautete die nüchterne Erklärung von Kämmerer Wolfgang Peters. Vor allem die »Herkules-Projekte« »Stadt-Bahn-See«, »Österreichisches Schlösschen« und »Sanierung des Rathauses« und deren mittelfristige Finanzierung bereitet Peters Bauchschmerzen. Diese Ansicht teilt auch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, der die Finanzplanung als »zu optimistisch« bezeichnet. Denn der Haushaltsplan für 2012 mit einem Gesamtvolumen von 98 Millionen Euro ist ein gehöriger Brocken, den es erst einmal zu stemmen gilt. Im Verwaltungshaushalt ist durch die neu prognostizierten Steuermehreinnahmen der Überschuss von 250.000 Euro auf 2.463.000 Euro gestiegen. Und dennoch, scheinen die Mehreinnahmen nicht mehr zu sein als ein Tropfen auf den heißen Stein. Denn trotz höherer Zuführung an den Ver-

mögenshaushalt muss, um den Haushaltsausgleich zu erreichen, noch eine Kreditaufnahme von etwa 2,6 Millionen Euro ausgewiesen werden. Ergänzt durch eine Entnahme aus den Rücklagen von 2,03 Millionen Euro. Zudem sei eine Rücklage von 12,1 Millionen Euro vorhanden, die aber bedingt durch die Großprojekte der Stadt bis Ende 2015 auf die Mindestrücklage von 1,9 Millionen Euro geschrumpft sein wird. Bis zum 31. Dezember 2015 wird der Schuldenstand der Stadt etwa 19,7 Millionen Euro betragen. Eine Summe, die manch einem Gemeinderat Sorgen bereitet. »Weitere Schuldenaufnahmen sind nicht tragbar«, machte Klaus Ohnacker von den Grünen seinem Unmut in der jüngsten Gemeinderatssitzung Luft. Doch trotz aller Schuldenlast liege Radolfzell immer noch unter dem mit dem Regierungspräsidium Freiburg vereinbarten Limit, das auf ungefähr 22 Millionen geschätzt wurde. Oberbürgermeister Schmidt und sein Gemeinderat bekommen den Haushalt in zwei Etappen auf den Tisch gelegt. Der Beschluss ist in der Sitzung am Dienstag, 17. Januar, ab 9 Uhr im Milchwerk vorgesehen.



Der Haushaltsplan für 2012 stellt nicht nur die Verantwortlichen im Radolfzeller Rathaus vor eine »Herkules«-Aufgabe. In zwei Sitzungen wird der Haushalt vom Gemeinderat diskutiert. Der Beschluss ist für die große Sitzung am Dienstag, 17. Januar, ab 9 Uhr im Milchwerk vorgesehen.
swb.-Bild: gü

Volltreffer ins Naturschutzherz Naturschutztage 2012 knacken Besucherrekord

Radolfzell (pud). »Hochzufrieden« mit den Naturschutztagen ist Dr. Brigitte Dahlbender, Vorsitzende des BUND-Landesverbands Baden-Württemberg. Mit dem »großen Ganzen« am Donnerstag, dem »politischen Teil« am Freitag, dem Biotopverbundthema am Samstag sowie dem »internationalen Tag« am Sonntag hat man den »Nerv« der Menschen getroffen. So kamen laut Dr. Dahlbender im Schnitt 640 Gäste pro Tag in das Milchwerk, zu Winfried Kretschmanns Vortrag zum Naturschutz in Baden-Württemberg sogar 1.000. Und damit nicht genug: Mit über 1.100 zahlenden Besuchern konnten die Verantwortlichen einen neuen Besucherrekord bei den Naturschutztagen vermelden. In den ersten grünen Ministerpräsidenten im Ländle setzen die Natur- und Umweltschutzverbände »große Erwartungen«. Sie sehen einen »Hoffnungsschimmer«, weil sie erstmals seit 58 Jahren gehört werden, in fachliche Debatten eingebunden und zur Mitgestaltung aufgerufen sind. Dennoch werden die nächsten vier Jahre »stürmisch und wild bewegt« sein. Man werde keinen »Schmuse-

kurs« gegen Kretschmann fahren, sondern ihn »kritisch begleiten« und die Umsetzung von Vorhaben einfordern, zum Beispiel beim Klimaschutzgesetz, das zum Jahresende fertig sein soll. Hierbei und bei der



Der diesjährige Gerhard-Thielcke-Naturschutzpreis geht an den Gewässerökologen Dr. Hans-Helmut Klepser (li.). Die Ehrung überreichte Dr. Brigitte Dahlbender, Vorsitzende des BUND-Landesverbands Baden-Württemberg, zusammen mit Dr. Thomas Schaefer, Organisator der Naturschutztage (re.).

Energiewende muss das Land laut Dr. Dahlbender konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung treffen. Kretschmanns Aussagen im Verkehrsbereich zur »Verdopplung der Mobilität« beispielsweise widersprechen ihrer Auffassung. Auch die neue Naturschutzstrategie darf nicht nur diskutiert, sondern muss umgesetzt werden. Dazu sei insbesondere eine »personelle Aufstockung« gerade in den unteren Naturschutzbehörden nötig. »Obwohl dort die Anforderungen in den letzten Jahren enorm gestiegen sind, ist aber nur gekürzt worden«, sagt Dr. Dahlbender. Sie war es auch, die die Laudatio auf den diesjährigen Träger des Gerhard-Thielcke-Naturschutzpreises, Dr. Hans-Helmut Klepser, hielt. Der Gewässerökologe im Regierungspräsidium Tübingen sei würdig, weil er Naturschutz, Gewässerschutz und Hochwasserschutz miteinander verbinde. Ihm ist zu verdanken, dass auf den Wiesen der Hochwasserdeiche an der Iller heute noch Orchideen blühen. An der Donau, am Blochinger Sandwinkel und zwischen Hundersingen und Binzwangen, wurden dank seines Engagements große Renaturierungsprojekte realisiert.

Versammlung in Schienen

Die Ortsgruppe Öhningen – Hörli des Schwarzwaldvereins bittet am Freitag, 13. Januar, zur 46. Jahreshauptversammlung in den Landgasthof Schienerberg nach Schienen ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Punkte: Kassenbericht, Berichte der Fachwirte, die Entlastung des Vorstandes sowie die Vorstellung des Wanderprogramms für 2012. Veranstaltungsbeginn ist um 20 Uhr.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN
KLASSISCHE WERBUNG
DIALOGMARKETING
CORPORATE DIGITAL DESIGN

hadwigstraße 2a 78224 singen telefon 077 31 88 00-26 www.konzeptplus-singen.de

Kabarettkiste mit Borchers

Gaienhofen (swb). Die Evangelische Internatsschule Schloss Gaienhofen lädt ein zur dritten und letzten Veranstaltung der Kabarettkiste Gaienhofen. Ingo Borchers ist am Donnerstag, 12. Januar, um 20.00 Uhr mit seinem Soloprgramm »Die Welt ist eine Google« im Veranstaltungssaal zu Gast. Es kommt nicht darauf an, dass wir etwas wissen, sondern nur noch darauf, wo wir Wissen finden. Deshalb begibt sich Ingo Borchers in seinem fünften Solo-programm auf die Datenauto-bahn und erzählt zynisch, aber humorvoll vom Suchen und Finden, von Facebook-Freunden und vom Second Life-Leben. Ingo Borchers gilt als warmherziger Zyniker, der schon während seiner Schul- und Studen-tenzeit als Hobby-Kabarettist und Kleinkünstler unterwegs war. Er nahm Schauspiel-Un-terricht, lernte Tanz und Panto-mime und ist seit 1998 profes-sioneller Künstler. Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro beziehungsweise im Kultur und Gästebüro Gaienhofen unter 07735/81828 oder 07735/81823 erhältlich.

MIT BONVITA ZUR WUNSCHFIGUR
Januar Aktion - Jetzt Preisvorteil sichern!

bonvita
tut mir gut!

Individuelle Ernährungsberatung
im Raum Singen/Radolfzell
Ulrike Kischmeroff
Tel. 0 75 31 / 5 08 50
www.bonvita.eu

Klepperlekurs in Radolfzell

Radolfzell (swb). Auch klep- pern will gelernt sein – Und die Möglichkeit dazu gibt es immer Donnerstag, 12. Januar, in der Zunftstube der Froschenzunft. Unter der Leitung von Heidi Keller können »Anfänger« und »Fortgeschrittene« sich im Klep- pern üben. Beginn des Kurses ist um 19 Uhr im Froschenstüble (Güttingerstraße). Alle die schon Er- fahrung im Kleppern haben können dann um 20 Uhr dazu- kommen.

Live-Musik und DJ-Klänge

Radolfzell (swb). Live-Musik vom Feinsten gibt es am Don- nerstag, 12. Januar, ab 20.30 Uhr von der Serani-House- Band im Hotel »Adler« in Ra- dolfzell. Frontmann Volker Wagner und seine Bandkolle- gen präsentieren verschiedene Musiker mit unterschiedlichen Musikstilrichtungen. Am Samstag, 14. Januar, findet zudem der Tanzabend mit DJ Rudi statt. Veranstaltungsbe- ginn in der »Serani Bar« ist dies- ses Mal um 20 Uhr

Zahn-Krone zum Sparpreis
bis zur Bio-Keramik-Komplettsanierung
CPatient bietet preisgünstigen Zahnersatz an.
Wir nennen Ihnen Zahnärzte in Ihrer Nähe.
0800 - 100 43 55 **www.pluspatient.de®**
(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz und allen deutschen Mobilfunknetzen)

Sternenbäck® www.sternenbaeck.de
Der Frische-Bäcker

kleine, feine Meisterstücke!
Brötchenzeit bei Sternenbäck

Nachlass auf alle unsere Brötchen*
* außer auf Aktionsangebote

- 20 %

Wir backen laufend frisch für unsere Kunden!

Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	01805/19292-350
Feuerwehr:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierschutzverein Stockach	
und Umgebung e.V.:	07771/511
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715

Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Krankenhaus Stockach:	07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Stockach	
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach	
	07771/9150
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:	
Entstörung Strom/Wasser/Gas	07732/939915
thüga Energie:	0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 12.01.: Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen; Aachtal-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen

Fr., 13.01.: See-Apotheke Lud- wigshafen, Hauptstr. 10, Bod- man-Ludwigshafen; Apotheke Böhlingen, Bodensee- str. 6 b, Radolfzell (Böhlingen) und Stadt-Apotheke, Marktstr. 7, Tengen

Sa., 14.01.: Stadt-Apotheke, Franziskanerstr. 7, Überlingen; Apotheke im real Singen, Georg- Fischer-Str. 15

So., 15.01.: Apotheke Owingen, Hauptstr. 26 A; Scheffel-Apotheke, Alemannen- str. 5, Radolfzell

Mo., 16.01.: Apotheke Dr. Braun, Hauptstr. 6, Stockach; Ring-Apotheke, Ekkehard- str. 59 c, Singen

Di., 17.01.: Apotheke in der St.- Johann-Str. 16, Überlingen; City-Apotheke, Breite Str. 8, Engen und Rosenegg-Apotheke, Haupt- str. 5, Rielasingen-Worblingen

Mi., 18.01.: Apotheke Dr. Vetter, Tuttlinger Str. 7, Stockach; Neue Stadtapotheke, Sankt-Jo- hannis-Str. 1, Radolfzell

Tierärztlicher Notdienst

14./15.01.2012:
Dr. Boos, Schaffhauser Str. 165 c, Singen, Tel. 0 77 31 / 6 22 00
Dr. Heim, Stockach, Tel. 0 77 71 / 6 22 22

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung
Auto 0171/3235255 oder Tel. 07555/92 99 30
Badenseekreis

fit4LIFE Fitness- und Gesundheitszentrum Stockach

Neue Jahresvorsätze verwirklichen
Am Tag der offenen Tür
15. + 16.01.2012

Bitte beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

AKTION: 10 % auf alles*
*bei Abschluss einer 14- oder 24-Monatsmitgliedschaft

Fitness-Club **fit4LIFE** GmbH
Heinrich-Fahr-Straße 1 · 78333 Stockach
Telefon: 07771/87 52 75 info@fitness4life.de www.fitness4life.de

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

Apotheke

Dr. Vetter
aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 44 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

- Stärken Sie Ihr Durchsetzungsvermögen -
- Erzielen Sie hohe Überzeugungserfolge -
- Werden Sie selbstbewusster und erfolgreicher -



Ihr persönlicher Nutzen ist vielseitig in allen Bereichen:
Privat, Geschäftlich, Politisch oder in Ihrem Verein.

Unser Seminar wurde dafür speziell entwickelt und stellt eine Kombination dar zwischen einer wissenschaftlichen Analyse über erfolgreiches Überzeugen und der Erkenntnis modernster Unter- richtsmethoden. Statt Prinzipien zu lehren, vermittelt Sie Fähig- keiten. Sie werden feststellen, dass Sie – je mehr Sie im Seminar vo- rankommen – desto schwierigeren Situationen gegenüber gestellt werden. Und Sie werden auch merken, dass Sie diese Heraus- forderungen mit Leichtigkeit und Gewandheit meistern werden.

Wir vermitteln Ihnen dafür die notwendige Fähigkeiten im Einzel- oder Gruppenunterricht ab 9,- Euro pro Stunde.
Gerne erteilen wir Ihnen alle näheren Angaben über Ablaufdetails.

Am 15. Jan. 2012 von 12.30 bis 18.00 Uhr ist Geschäftseröffnung mit »Haus der offenen Tür« mit interessanten Präsentationen und Themen Galerie im RIZ Innovationszentrum, 78315 Radolfzell, Fritz-Reichle-Ring 6 (Haupteingang)

Personaltraining Dieter Refeld

Hermann-Sernatinger-Strasse 11, 78315 Radolfzell
0 77 32 / 82 12 05 oder 0171 2 43 01 88, E-Mail: info@dieter-refeld-personaltraining.de
internet: www.dieter-refeld-personaltraining.de

CLEVER GEMACHT
JETZT **REDDY-ERÖFFNUNG** NAMIE SICHERN!
NEU-ERÖFFNUNG
FEIERN SIE DAS 50. **REDDY-HAUS** HAT ERÖFFNET!

Siehe unsere heutige Beilage im Wochenblatt!

BIS ZU 1000.€*
BIS 19.02.2012

*BEIM KAUF EINER NEU GEPLANTEN KÜCHE

REDDY® KÜCHEN
Georg-Fischer-Str. 33 • 78224 Singen
reddy-singen@kuechen.de www.singen.reddy.de
Tel. 077 31/143221 • Fax 077 31/143422

IN DER KÜCHE ALLES REDDY®

Neu im SeePark Radolfzell

Med. Fußpflege und Naturkosmetik
Aknebehandlung nach Dr. Vodder

Termin nach Vereinbarung
Theresia Bouse
Werner-Messmer-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/8 23 62 30
Sie werden von einer erfahrenen Fachfrau behandelt!

über 100 Jahre
DENZEL'S
Schwarzwaldstr. 22
Tel. 07731/62433
Qualität aus der Region

Metzgerei & Partyservice
Beste Metzgerqualität - weil aus eigener Schlachtung und täglich frischer Herstellung

Allseits beliebt: Putenmedaillons zart und mager in Currymarinade 100 g € 0,99	Zart und mager: Schweinerücken auch paniert 100 g € 0,99	Da freut sich der Mann: Rinderrouladen gerne auch gefüllt 100 g € 1,39
Aktion Aktion Geschnetzeltes vom Schwein auch als Budapester Pfanne 100 g € 0,99	Zum Nagen: Schälrippe fleischig und mager 100 g € 0,49	Natürlich hausgemacht: Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 0,99
Aus unserem milden Tannenrauch: Knoblauchsalami im Ring, zur Brotzeit 100 g € 1,49	Zu frischem Brot: Bierwurst natürlich hausgemacht 100 g € 1,09	Nach altem Familienrezept: Fleischwurst im Ring 100 g € 0,89
Natürlich hausgemacht: Wurstsalat 100 g € 0,88	Die Klassiker: Lyoneraufschnitt herzhaft frisch 100 g € 1,09	Das beste zum Schluss: Kalbfleisch-leberwurst im Gold- oder Naturdarm 100 g € 1,15

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT
UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Bürgermeisterwahl in Hohenfels

Mann mit dem Ölkännchen



Michael Junginger

Hohenfels (sw). Michael Junginger, kandidiert in Hohenfels.

WOCHENBLATT: Angesichts des engen Haushalts in Hohenfels werden Sie nicht so viel bewegen können.

Michael Junginger: Das stimmt nur bedingt. Nach dem zukunftsweisen den Beschluss des Gemeinderates, die Schule im Haushalt zu belassen, sind weiteren Investitionen enge Grenzen gesetzt. Dies sehe ich als besondere Herausforderung an. Man kann aber auch vieles außerhalb des Haushaltes bewegen.

WOCHENBLATT: Was planen Sie mit Blick auf die Schule?

Michael Junginger: Dem neuen Bürgermeister wird keine Einarbeitungszeit bleiben, denn er wird unter anderem dieses Thema sofort anpacken und den Neubau vorantreiben müssen. Denn nach allen bisherigen Informationen würde eine Renovierung teurer kommen als ein Neubau. Für das alte Schulgebäude wäre ein Verkauf, eine Umwandlung in ein Miets haus oder eine Nutzung für die Ju gend denkbar.

WOCHENBLATT: Was würden Sie anders machen als Hans Veit?

Michael Junginger: Mit Hans Veit möchte ich mich nicht vergleichen. Denn ich will meine eigenen Fußspu ren hinterlassen und nicht in fremde treten. Ich würde einen Führungsstil pflegen wie als Ortsvorsteher von Zi zenhausen, dabei setzte ich auf Bür gernähe und gehe über den Bürger an Projekte ran. Zum Beispiel gehe ich am Wochenende im eigenen Ort spazieren, so dass mich die Bürger direkt und in einer entspannten At mosphäre ansprechen können. Ho henfels ist eine Gemeinde mit einer Größe die einen engen Kontakt zu den Menschen erlaubt.

WOCHENBLATT: Würden Sie im Fall einer Wahl nach Hohenfels um ziehen?

Michael Junginger: Ich bin der An sicht, dass ein Bürgermeister in »sei ner« Gemeinde wohnen sollte.

WOCHENBLATT: Welche Ziele wür den Sie als Bürgermeister umsetzen?

Michael Junginger: Ich möchte die Gemeinde in die Zukunft führen. Und ich werde mich den Herausforderun gen stellen, die auf die Kommune zu kommen werden. Dazu gehören un ter anderem ein neues Feuerwehr fahrzeug, das in ein paar Jahren an geschafft werden muss, und die Zu kunft der Hohenfelshalle. Durch akti ve Wirtschaftsförderung möchte ich die Gemeinde personell und finan ziell für die Zukunft wappnen.

Für Energie in Hohenfels



Roland Löwenberg

Hohenfels (sw). Roland Löwenberg, kandidiert in Hohenfels.

WOCHENBLATT: Wie sehen Sie die Zukunft der Korbinian-Brodmann-Schule in Liggersdorf?

Roland Löwenberg: Ich habe mit der Rektorin gesprochen und kann ihre Argumente für einen Neubau nachvollziehen. Denn das alte Gebäude ist marode und entspricht nicht mehr den Anforderungen an einen moder nen Unterricht. Daher wäre ich für einen Neubau, wenn er finanzierbar ist. Doch die finanzielle Lage ist gut: Denn die Zuschüsse sind gestellt, und es wurde signalisiert, dass sie wohl bewilligt werden. Dann müsste die Gemeinde noch 600.000 Euro für den Neubau aufbringen, die über eine Kreditaufnahme zu finanzieren wä ren.

WOCHENBLATT: Welche anderen Projekte würden Sie als Bürgermeis ter anpacken?

Roland Löwenberg: Ich würde ver suchen, Hohenfels weitgehendst von den großen Stromversorgern abzu koppeln und auf regenerative Ener gien umzustellen. Dazu würde ich Mitarbeiter verschiedener Universitä ten, zu denen ich Kontakte unterhal te, vor Ort holen, damit sie Forschun gen in diese Richtung betreiben kön nen. Sollte das nicht klappen, könn ten Firmen in Hohenfels angesiedelt werden, die sich mit diesen Themen beschäftigen. Durch die Beschäfti gung und Förderung regenerativer Energien würden auch Arbeitsplätze für Ingenieure und Techniker entste hen. Dann würde ich Hohenfels zu einer Art kleinem »Stadtwerk« ma chen. Unter dem Arbeitstitel »Hohen fels-Energie« könnte von der Gaslei tung, die durch den Ort läuft, Gas ab genommen werden, das dann zu ei nem günstigeren Tarif an die Haus halte abgegeben wird.

WOCHENBLATT: Ihr Slogan lautet »Hohenfels gestalten«.

Roland Löwenberg: Dieser Slogan bedeutet, dass ich mit den Bürgern zusammen und nach ihren Wün schen Hohenfels vorwärts bringen möchte.

WOCHENBLATT: In ihrem Flyer sprechen Sie auch von »Tradition, ohne einzuschlafen«.

Roland Löwenberg: Damit meine ich, dass Werte, die man mit Tradi tion verbindet, gepflegt werden. Ich möchte aber auch damit ausdrücken, dass die Wertschätzung der Tradition nicht verhindern sollte, dass nach vorne geblickt und die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Torkel und Kinderhaus
Ortsteile mit vollem Projekt-Plan für 2012

Radolfzell (pud). Neben Maßnahmen zur Entschärfung des Verkehrs als Folge der Sanierung der Mooser Brücke und der »Befreiung« des Sees von Blaualgen nennt der Böhlinger Orts vorsteher Bernhard Diehl vor allem die Sanierung der Dorfmitte als gro ßes Projekt in diesem Jahr. Auf der Agenda stehen auch eine Hütte als Jugendtreffpunkt und ein Mountain biker-Park. Mit der geplanten Ganz tagshauptschule wünscht man den Ausbau und die energetische Sanie rung des Schuldachs. Was kommen wird, ist der Neubau eines Parkplat zes am Bahnhof.

Das überragende Thema in Güttingen ist laut Ortsvorsteher Thomas Will der Umbau der Gemeindescheuer zu einem Gemeinschaftshaus. Die Pla nung aus den Vereinen heraus mit »vernünftigen« Zahlen steht, jedoch ist das Projekt mit einer Gesamtsum me von 590.00 Euro von Zuschüssen abhängig, so Will. Des Weiteren möchte man das Gebiet zwischen Kindergarten, Buchenseehalle und Sportplatz überplanen.

Hermann Leiz, Ortsvorsteher von Liggeringen, hofft, die »Erfolgsgeschichte« der Torkel als Mittelpunkt des Dorflebens fortschreiben zu könn en. Jetzt beginnt die Planung zum Einbau von WC-Anlagen im benach barten Rathaus.

Viel hat man in Markelfingen vor. Ortsvorsteher Lorenz Thum denkt zum Beispiel an ein neues Baugebiet »Im Tal«, aber auch an eine Park platzerweiterung am Bahnhof, an die Optimierung der Verkehrsanlage im Dorf und an die Erweiterung des Kin dergartens um eine vierte Gruppe mit U3-Betreuung. Im September soll ein Narrenbrunnen in der Unterdorfstra ße eingeweiht werden. Verantwort lich dafür ist der Förderverein der Seifensiederzunft. Laut Vorsitzender Werner Demmler wird die Grün dungsfigur der Zunft, das Wasch wieb, dargestellt.

Die Einrichtung eines Kinderhauses in Möggingen ist für Ortsvorsteher Ralf Mayer ein wichtiger Punkt, jun-

ge Eltern an den Ort zu binden. In diesem Jahr wird der Dorfplatz ab schließend umgestaltet sein. In die sem Zusammenhang nennt Mayer ein Bürgerprojekt: das »Backhütle«. Im vergangenen August hat sich ein



Die Wünsche der Ortsvorsteher der umliegenden Gemeinden ist lang: In Güttingen möchte man die alte Ge meindescheuer zu einem Gemein schaftshaus umbauen. swb-Bild: pud

Verein gegründet mit dem Zweck, das traditionelle Backen im Holz backofen zu pflegen, die Freude an gesunder Ernährung anzuregen und die generationsübergreifende Dorf gemeinschaft zu fördern. Neben Straßensanierungen und Verkehrsbe ruhigungsmaßnahmen freut sich Mayer besonders über die Versor gung der Bergdörfer bis zum Sommer mit schnellem Internet.

Auf diese Zusage der Stadtwerke Ra dolfzell setzt auch der Stahlinger Ortsvorsteher Hermann Buhl, denn manche Vermieter hätten bereits Schwierigkeiten gehabt, ihre Woh nungen zu vermieten. Gedanken macht man sich in Stahringen, was aus dem von der Stadt gekauften Platz am Bahnhof geschehen soll und wie der Bürgersaal im Rathaus, bei spielsweise für Vorträge oder Musik darbietungen, genutzt werden kann.

»Die Bilanz stimmt«
Öhningen blickt positiv in die Zukunft

Öhningen (gü). Die Bilanz in Öhn ningen stimmt - so lautete die positive Nachricht beim diesjährigen Neu jahrempfang durch Bürgermeister Andreas Schmid. »Durch höhere Ein kommensteueranteile, Schlüsselzu weisungen und Gewerbesteuer ein nahmen haben wir ein bisschen mehr Speck auf die Rippen bekommen als noch zu Jahresbeginn erwartet«, wie Schmid in seiner Neujahrsansprache erklärte. Im Verwaltungshaushalt, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben abgewickelt werden, rech ne er mit einem Plus von rund 600.000 Euro. Das sind über 400.000 Euro mehr als geplant. Dennoch wird mit einer Summe von 2,2 Millionen auch im kommenden Jahr viel inves tiert.

So steht 2012 unter anderem die Sa nierung des Schulhofes in Schienen an. Der Ausbau der »Stiegerstra ßen« wird die Gemeinde rund 150.000 Euro kosten. Die Gemeinde möchte hier den ersten Schritt tun und den oberen Teil, von der Landestraße bis zur Bebauung in Stiegen, angehen. Ebenfalls 150.000 Euro hat die Ver

waltung für den Kindergarten in Öh ningen eingeplant. Denn durch den Ausbau der Betreuung, die Nachmit tagsbetreuung und die Mittagsver pflegung stoße man an räumliche Kapazitätsgrenzen, so der Bürger meister weiter.

Alles andere als rosig, schaut die Zu kunft der Hauptschule aus. Mit gera de einmal neun Schülern habe die Schule keine guten Karten, so Schmid. Gemeinsam mit den übrigen Höri-Gemeinden müsse hier nachge bessert werden.

Grund zur Freude hatte auch Denk malschützer Franz Meckes, der im Rahmen des Öhninger Neujahremp fang von Bürgermeister Schmid für dessen Verdienste mit dem Bürger preis der Gemeinde ausgezeichnet wurde. Einstimmig viel die Wahl des Gemeinderates auf Meckes, der für das Dorf und das Öhninger Stift in den vergangenen Jahren Ideengeber, Fürsprecher, Bauforscher, Historiker und auch Bauarbeiter gewesen sei. »Franz Meckes war einfach Motor des Ganzen«, erklärte Schmid, weshalb die Wahl auf Meckes fiel.



► GELDREGEN

Am letzten Schultag vor den Weih nachtsferien fand die Spenden übergabe des Berufsschulzentrums für den Erlös des Weihnachtsba sars statt. Diese kleine Feierstunde wurde von der SMV organisiert und im Musiksaal des BSZ Radolf zell durchgeführt. Die Schecks wurden von der Schülersprecherin Kübra Kabak und weiteren Mit gliedern der SMV überreicht. Die SMV konnte insgesamt 4.000 Euro an vier verschiedene Institutionen übergeben. Dazu zählten der Frei zeittreff »Querkecks«, die »Förder stätte St. Teresa«, Frau Fritsch und Frau Honold, die sich beide für herzkranken Kinder im Senegal ein setzen sowie der Verein »Pont Oua gazell«.



► PARTY-TIME

Hey, was geht ab? Jede Menge. Beim »Hemdglonkerball« am Samstag, 14. Januar, um 20 Uhr ist in der Heidenfelshalle in Zizenhausen »Party-Time«. DJ Alex legt coole Scheiben auf und wird dabei von dem heißen Sound der Höh lentuter aus Zizenhausen, der Mostfässle aus Bodman, der Höll turm-Hüülern aus Radolfzell und der Dudler-Musigg aus Tuttlingen unterstützt. Dazwischen hat die Tanzgruppe »Scoops« ihren Auf tritt, und um Mitternacht treffen sich alle Guggemusiken zum ge meinsamen Spielen. Der Eintritt zum »Hemdglonker« ist frei.

Seestraße wird zur Freiluftgalerie

Radolfzell (swb). Von Mai bis Ok tober verwandelt sich die Seestraße im Herzen der Radolfzeller Altstadt zum 14. Mal in eine Freiluftgalerie. Die Veranstalter der »See(h)straßengale rie« und das Kulturamt Radolfzell stecken bereits in den Vorbereitun gen. Künstler jeglicher Couleur sind bundesweit eingeladen, sich zur Teil nahme zu bewerben. Eine regionale Einschränkung gibt es nicht. Nach dem Auswahlverfahren durch eine Jury (Februar) fertigt jeder Künstler zwei Exponate an. Das Format für die Exponate ist einheitlich und verbind lich mit 200 auf 150 Zentimeter vor gegeben. Die Bildträger werden den Künstlern vom Veranstalter zur Ver fügung gestellt. Bewerbungen bis spätestens 20. Januar bei Peter Harter und Monika Ley, Seestraße 55,78315 Radolfzell einzureichen. Weitere In fos unter 07732/970845.



Unter der Leitung von Michail Kosinez und mit der Stimme von Sopranistin Olga Miljuta begeisterte die »Junge Philharmonie Weißrussland« die Besucher des Neujahrskonzerts in der Jahnhalle in Stockach. swb-Bild: Struckat

Feuerwerk in Noten

Neujahrskonzert mit zündenden Melodien

Stockach (stu). Prost Neujahr! Schwungvoll begann 2012 für die Besucher des Neujahrskonzerts in der Jahnhalle in Stockach. Die »Junge Philharmonie Weißrussland« ließ im Rahmen der Meisterkonzerte mit Musik um Johann Strauß musikalisch die Korken knallen und zündete ein Feuerwerk in Noten. Zum Auftakt ließ das Ensemble unter der Leitung von Michail Kosinez mit dem Intermezzo aus »La borda de Louis Alonso« von Geronimo Giménez spanische Raketen in den musikalischen Himmel steigen und verbreitete mit den »Walpurgistänzen« aus Charles F. Gounods »Margarethe« ein magisches Knistern im Saal. Mit der Arie der Panniana »Ach, ich fühle« aus Wolfgang Amadeus Mozarts »Zauberflöte« und der Arie der Violetta »Sempre Libera« aus Giuseppe Verdis »La Traviata« verzauberte dann die Stimme der Sopranistin Olga Miljuta die Zuhörerschaft. Mit Georges Bizets temperamentvoll fröhlicher Farandole aus der »Arlesienne Suite Nr. 2« und Johannes Brahms ungarischem Tanz Nr. 7 in F-Dur sowie dem Reiter-

marsch von Johann Strauß bewiesen die Musiker im Alter zwischen 18 und 25 Jahren ihr Können. Nach der Pause brachte die »Junge Philharmonie« Johann Strauß und Jacques Offenbach zu Gehör. Olga Miljuta wusste dabei mit ihrem Gesang zu Offenbachs Couplet der Olympia aus »Hofmanns Erzählungen« zu überzeugen. Mit ihrer an der belarussischen Musikakademie ausgebildeten Sopranstimme ließ die Künstlerin die »Frühlingsstimmen« von Johann Strauß erklingen und ertete dafür einen nicht enden wollenden Applaus. Mit dem »Kaiserwalzer« und »An der schönen blauen Donau« von Johann Strauß führte das Orchester die Gäste im Geiste zu rauschenden Festen in großen Ballsälen und lockte sie mit Jacques Offenbachs »Can-Can« aus der Operette »Orpheus in der Unterwelt« zur Neujahrsfeier in das Moulin Rouge. Zu Johann Strauß Vaters »Radetzky-marsch« stimmte das Publikum stimmungsvoll klatschend mit ein und ließ das Orchester nicht ohne eine Zugabe von der Bühne.

Männermangel beim Frühschoppen?

Grandiose Narrizella-Positionsbestimmung diesmal im Seemaxx

Radolfzell (li). Zum Männerfrühschoppen der Narrizella wird traditionell Klartext gesprochen. Ernst, Witz und Humor paaren sich mit Satire. Woran man jeweils daran ist, bleibt oft der Phantasie der Zuhörer überlassen, die dieses Jahr mehrfach eine lange Leitung hatten. Schreckt das neue Gesicht in der Bütt' ab? Manni Biller sprach das alles mit schonungsloser Offenheit am selbigen Ort an. Im letzten Jahr gab es nur vier Beiträge, davon nur zwei aus der Narrizella heraus. Das hat gewurmt. Biller sucht den eigenen Nachwuchs und sieht die Männer von den Frauen an die Wand gedrängt. Damit war der Steilpass für Wolfgang Drobig gegeben, der auf seine »politischte Büttendre« vor einem Jahr die »traurigste« folgen ließ. Er zelebrierte seinen Abschied von der liebgewonnenen Bütt' in der sich nun die Frauen bereits an Martini tummeln würden. »Frauen-Power – Bütten-Klau«, das war ein Stichwort. Und die Bütt' sein eben für Männer geschaffen und nicht für Hänsele-Affen! Gestartet war Drobig mit einem alten Zeugnis über seine nicht gegebene Frauenfeindlichkeit von 1989. Damit kam Hans-Peter Jehle ins Spiel, der erstmals beim Männerfrühschoppen in Radolfzell war. Er hatte damals als Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee einen Kampf um die



So sieht der Nachwuchs bei der Narrizella in der Bütt' aus: Benni Bromma sorgt im dritten Jahr für Schwung und jugendliche Dynamik. swb-Bild: li

Würde der Frau in der Fastnacht geführt. Moderator Lothar Rapp freute sich über Jehles Besuch, denn der sei ihm lieber als der eigene Präsident Roland Wehrle. Lothar Rapp sorgte für feinen Humor: Die FDP sei bei zwei Prozent gelandet, doch drei Mitglieder seien dafür beim Frühschoppen! Den Häuserkauf des Bundespräsidenten erledigte er mit einer Replik auf die Bild-Zeitung als Gralshüter von Wahrheit und Korrektheit in diesem Lande. Manni Billers Sorge um den Nachwuchs nahm Rapp auf, der Benni Bromma als Riesentalent pries, um

Einfach alles ist analysierbar

Radolfzell (gü). Getreu dem Motto »Alles ist analysierbar« und nach über 30 Jahren Erfahrung im Bereich »Personaltraining und Coaching« eröffnet am Sonntag, 15. Januar, im Radolfzeller Innovationszentrum (RIZ) das neue Geschäft von Dieter Refeld. Während der Aktion »Haus der offenen Tür« erwarten die Besucher von 12.30 Uhr bis 18 Uhr interessante Präsentationen und eine Themengalerie. Unter anderem geht es um Verkaufs- und Verhaltenstraining für Anfänger und Fortgeschrittene. Zudem steht ab sofort ein umfangreiches Seminarangebot auf dem Programm, das sich sehen lassen kann. Neben Telefon-, Motivations- und Bewusstseinstaining geht es um Durchsetzungstraining sowie eine Trainerausbildung. Auch der erfolgreiche Umgang mit Präsentationsmitteln wie Flip-Charts, Beamer, Optik, Akustik und Texten stehen auf dem Übungsplan. »Ziel dieser Geschäftseröffnung in Radolfzell ist es, darauf hinzuwirken, dass uns allen neben der Gesundheit auch unsere geistig, mentale Fitness sehr am Herzen liegen sollte«, erklärt Refeld in einer offiziellen Pressemitteilung zur Neueröffnung. Denn jedes Gespräch, jede Fähigkeit und jeder Erfolg sei analysierbar, so der Personaltrainer weiter. »Die Beobachtung guter Ansätze und die eigenen Fähigkeiten stärken, das ist die Basis für den Erfolg.« Damit alle Bevölkerungskreise teilnehmen können, werden im größeren Seminarkreis die Übungsstunden besonders günstig angeboten. Weitere Informationen und eine Anmelde-möglichkeit zu den Seminaren gibt es unter: 07732/821205; Mobil: 0171-2430188 oder per Mail an E-Mail: info@dieter-refeld-personaltraining.de.



Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde Gaienhofen erhielten Bernd Sutter (4.v.r.) die Landesehrennadel und Siegfried Schmidgall (3.v.r.) das Ehrenwappen der Gemeinde Gaienhofen. Darüber freuten sich die Laudatoren Heinz Auer und Claus Biegert (v.r.) sowie Festredner Max von Tilzer und Bürgermeister Eisch.

Vertrauen in die Zukunft

Gaienhofen ehrt verdiente Bürger

Gaienhofen (pud). Im Zeichen der Schöpfung stand der Neujahrsempfang der Gemeinde Gaienhofen am Sonntag in der Höri-Halle. Zum einen umrahmte das Vokalensemble Gaienhofen meisterlich die gut besuchte Veranstaltung. Der Chor unter der Leitung von Siegfried Schmidgall wird anlässlich seines 20-jährigen Bestehens im Dezember zweimal Haydns Oratorium »Die Schöpfung« aufführen. Sein Fazit: Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten, um beispielsweise Lebewesen und Kulturgüter zu erhalten. Zum anderen sprach Festredner Professor Max von Tilzer zum Thema »Mensch: Krone oder Ende der Schöpfung?« über die Verpflichtung des Menschen, die Natur zu bewahren. Im Rahmen des Empfangs bekamen schließlich Bernd Sutter die Landesehrennadel und Siegfried Schmidgall das Ehrenwappen der Gemeinde verliehen. Bürgermeister Uwe Eisch fastete sich kurz in seiner Ansprache.

Rück- und vorausblickend sagte er, dass das Jahresergebnis 2011 besser ausgefallen sei als erwartet. Alle Maßnahmen wurden ohne Fremdmittel finanziert und es konnten sogar Schulden abgebaut werden. Für das laufende Jahr versprach er eine weitere Schuldenverringerung. Bernd Sutter erhielt die Landesehrennadel für seine langjährigen Verdienste um den TV Gaienhofen. Laudator Heinz Auer würdigte seine Art, Kinder und Jugendliche zu selbstbewussten Erwachsenen zu formen und seine Fähigkeit, geeignete Leute zu überzeugen, aktiv im Verein zu werden. Laudator Claus Biegert, Bezirkskantor im evangelischen Kirchenbezirk Konstanz, lobte Schmidgalls vielfältigen Einsatz für die kirchliche und weltliche Musik. Der Schulkantor und Musiklehrer an der Internatsschule Schloss Gaienhofen sei ein »fröhlicher, offener und meist gut gelaunter Mensch«, der insbesondere jungen Menschen »die Freude an der Musik« beibringe, so Biegert.

NEUJAHRSEMPFANG 2012

Wir laden Sie herzlich ein zum

Neujahrsempfang

am Sonntag, 15. Januar 2012, 10.30 Uhr

in das Tagungs-, Kultur- & Messezentrum
Milchwerk Radolfzell, Werner-Messmer-Straße 14

Es spricht Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald

**Bernstein, Gold und Bronzeschmuck –
Reiche Gräber der Bronzezeit von Radolfzell-Güttingen**



Dr. Jörg Schmidt, Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee

Eine Kinderbetreuung wird von 10 bis 13 Uhr angeboten.

Busfahrplan für den Neujahrsempfang

Fahrzeug 1	
Liggeringen, Bushaltestelle	10.00 Uhr
Möggingen, Am Ried	10.05 Uhr
Radolfzell, Weinburg	10.10 Uhr
Markelfingen, Radolfzeller Straße	10.15 Uhr
Radolfzell, Konstanzer Straße	10.20 Uhr
Radolfzell, Milchwerk	10.25 Uhr
Fahrzeug 2	
Böhringen, Kirche	10.00 Uhr
Böhringen, Bodenseestraße	10.05 Uhr
Radolfzell, Kasernenstraße	10.10 Uhr
Radolfzell, Am Graben	10.15 Uhr
Radolfzell, Meinradplatz	10.20 Uhr
Radolfzell, Milchwerk	10.25 Uhr
Fahrzeug 3	
Stahringen, Hauptstraße	10.00 Uhr
Güttingen, Kreisverkehr	10.10 Uhr
Radolfzell, Konstanzer Straße	10.20 Uhr
Radolfzell, Milchwerk	10.25 Uhr

Rückfahrt der Busse
in Kernstadt und Ortsteile ca. 13 Uhr

Der Busverkehr kann kostenlos in Anspruch genommen werden!



In einem hervorragenden Sketch mit viel Tiefgang zeichneten die Jung-Laufnarren ein realistisches Bild der Vereins- und Fasnetskultur: Nachwuchs ist nur schwer zu bekommen.



Den Finger in die Wunde aller Weihnachtsgeschädigten legten die Jung-Zimmerer. Sie erzählten vom Kampf gegen zu viele Pfunde.

Orden und Ehrenzeichen

Verdiente Narren werden gewürdigt

Stockach (sw). Eine sehr männliche Angelegenheit war die Ordensverleihung des Stockacher Narrengerichts im Rahmen des Fasnetsverkündens. Was nicht an der Frauenfeindlichkeit des hohen Kollegiums oder fehlender Kandidatinnen lag. Es würde wahrlich viele Frauen geben, die sich um die Stockacher Fasnet verdient gemacht haben, betonte Narrenrichter Frank Bosch. Doch das Auszeichnen allein von Männern unter Umgehung der Frauen sei in den Statuten festgelegt. Daher mussten sich die Damen eben mit ihren Männern schmücken. Und die wiederum wurden mit Orden geschmückt. Der De-Luxe-Orden des Narrengerichts, der Hans-Kuony-Orden erster Klasse, wurde Max Knoll von den aktiven Laufnarren, Harry Hahn, Michael Epple und Joachim Hänert von den Hänsele, Volker Hirling von der Zimmerergilde und Jochen Fischer und Jürgen Schramm von der Hans-Kuony-Kapelle an die stolze Brust geheftet. Ein besonderes Jubiläum durften Hermann Reisch und Paul Zimmermann feiern, die vor 60 Jahren zum Laufnarren geschlagen worden waren. Vor 50 Jahren hatten das erlebt Winfried Aßfalg, Otto Bach, Manfred Bold, Klaus Buchholz, Hansjörg Forster, Klaus Heisler, Walter Hügler, Waldemar Käppeler, Hans-Jörg Kaufmann, Alfons Stump und Fritz Stump. Die Vereinigung Schwäbisch-Alemanni-

scher Narrenzünfte (VSAN) ließ zudem engagierte Narren hochleben: Das bronzene Ehrenzeichen erhielten Althänselemeister Rudi Schwägerl, Zimmerermeister Horst Karge und der Gerichtsnarr Michael Grüninger, das silberne Ehrenzeichen ging an den Gerichtsnarr Rainer Schwab. Weitere Ehrungen wurden von Ordensmeister Hans-Jörg Kaufmann verliehen.

Hans-Kuony-Kreuz: Fabian Dreher, Karl-Heinz Kirchmaier, Dieter Wacker, Christian Schweikl, Patric Sommerfeld und Michael Bajwa;

Hans-Kuony-Medaille: Sven Rimmle, Dieter »Fritz« Boschenrieder, Jürgen Holz, Ludwig Häusler, Marcel Reiser, Günter Schmid, Matthias Sick, Matthias Stolp, Florian Winkler, Marcel Klement, Robert Stefan und Ralf Böttinger;

Hans-Kuony-Orden zweiter Klasse: Frank Endres, Andreas Beller, Oliver Storz, Lars Wegmann, Alexander Hauser;

Laufnarrenplakette in Silber für 25 Jahre Laufnarr: Markus Bernhard, Alfred Heizmann, Ernst Horn, Robert Kimmig, Karl-Heinz Kuolt, Rainer Mattes, Frank Oßwald, Felix Schmidt, Rolf-Jürgen Stoffel, Rainer Vollmer, Michael Zehnle und Günter Zimmermann.

Mehr Fotos zur Fasnet in Stockach finden Sie jetzt im Internet unter www.wochenblatt.net.



Ordensmeister Hans-Jörg Kaufmann zeichnete Männer aus, die vor 50 und 60 Jahren zu Laufnarren geschlagen wurden.



Tänzerische Farbtupfer: »Black and White« mit den Jung-Marketenderinnen.



»The lion sleeps tonight«: Wie so ein tierisches Dschungelspektakel aussieht, zeigten die jungen Alt-Stockacherinnen und die Hänsele. swb-Bilder: Weiß

AGS ANTRIEBSTECHNIK GMBH • APOTHEKE DR. BRAUN • AUTOHAUS AUER GMBH • AUTOHAUS FUGEL OHG • AUTOHAUS GOHM + GRAF HARDENBERG GMBH • BACHER EDELSTAHLVERARBEITUNG GMBH • BÄCKEREI BINDER • BÄCKEREI SERNATINGER • BAUMANN, MODELL- UND WERKZEUGBAU GMBH • BAUPARTNER MASSIVHAUS • BESTATTUNGSINSTITUT BOSCH • BETTEN JULIUS • BLICKFANG, AUGENOPTIK • BLUMENHAUS GÖGGL • BOHL WEINSTUBE • BRESTO-MEDIA-DRUCK • BRILLENSTUDIO • BRUGGNER THOMAS, SCHREINEREI • BÜCHER AM MARKT • BUCHHANDLUNG HIRLING • **CARL PFEIFFER GMBH & CO. KG** • CASA VITA, GESUND & LEBEN • CREATIV-BÄCKEREI AINSER • DANDLER GMBH & CO. KG • DENTALTECHNIK BIBERLE • DIE OBERE APOTHEKE • DORN MODEHAUS • DRUCKEREI HANISCH ...

125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**



MIT MODERNER TRADITION

»Eisen-Pfeiffer« verbindet Zukunft und Vergangenheit

Zum alten Eisen gehört »Eisen-Pfeiffer« in der Industriestraße 3 bis 15 in Stockach auch im 183. Firmenjahr auf keinen Fall. Im Gegenteil. Das Unternehmen mit seinen 170 Mitarbeitern und etwa 44 Millionen Euro Umsatz im Jahr ist innovativ, modern und expansionsfreudig. 2012 wird die Stahlabteilung in das Industriegebiet Hardt in Stockach ausgelagert, erklärt Geschäftsführer Peter Buchbinder. Denn das Unternehmen platzt aus allen Nähten, die bisherige Eishalle von 1963 ist in die Jahre gekommen, ein dringend benötigter Ausbau der Kapazitäten ist am Standort nicht mehr möglich. Darum wird im Hardt ein Neubau für die Stahlabteilung mit 12.000 Quadratmetern Gesamtfläche und 5.500 Quadratmetern Gebäudefläche entstehen. So für die Zukunft gerüstet kann »Eisen-Pfeiffer« die in der Gegenwart bewährten Qualitäten weiterführen: Das Unternehmen ist laut Peter Buch-

binder Zulieferer für Handwerk und Industrie in sämtlichen Bauleistungen. Etwa 50.000 Artikel machen die Angebotspalette aus - eingeteilt in die Sparten Beschläge und Befestigungen, Stahl und Biegebetrieb, Haustechnik, Werkzeuge, Maschinen und Gartenbedarf. Das Einzugsgebiet des Familienunternehmens beträgt mehr als 80 Kilometer, reicht von Rottweil bis Friedrichshafen, von der Schweiz bis Sigmaringen. Firmenkonzert, Service und Angebot gehen auf: »Eisen-Pfeiffer« verzeichnet in jedem Jahr Zuwächse, 2011 ging der Umsatz um drei Prozent nach oben, und auch 2012 wird mit optimistischen Erwartungen angegangen. 95 Prozent des Umsatzes bescheren Handwerk und Industrie, Privatleute machen fünf Prozent aus. Ein funktionierender Betrieb mit Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit. 1829 gründete Carl Oswald Pfeiffer einen Kolo-

Eisen-Pfeiffer
Partner für Handwerk und Industrie

nial- und Gemischtwarenhandel in Stockach und legte damit den Grundstock für das heute über die Grenzen des Bodenseeraums hinaus bekannte Großhandelsunternehmen, heißt es im Firmenprospekt. Seit sechs Generationen wird die Firma von der Familie Pfeiffer geführt, 1997 übernahmen Carl Heinz Pfeiffer und Peter Buchbinder nach Rückzug von Seniorchef Rolf Pfeiffer die Verantwortung. Eine wichtige und richtige Entscheidung, so Peter Buchbinder, war die Verlagerung des Handwerkszentrums von der Innenstadt in die Industriestraße. Das neue Zentrum werde bei der breiten Kundschaft sehr gut angenommen.



GROSSHANDELSHAUS CARL PFEIFFER STOCKACH/Bd.
125 Jahre im Dienste des Kunden



125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**

VEREINSNACHRICHTEN

BÖHRINGEN

ZEITBANK55+BÖHRINGEN

Ein Treffen von Zeitbank55+Böhringen findet am 16.1., 19 Uhr, im Rathaus Böhringen statt.

EIGELTINGEN

LANDFRAUEN

»Homöopathie« ist das Thema eines Vortrags, zu dem sich die Landfrauen Eigeltingen am Do., 19.1., in der Mauritius-Apotheke in Eigeltingen treffen.

HEUDORF I. H.

FREIW. FEUERWEHR

Zur Generalversammlung trifft sich die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Heudorf, am Samstag, 14. Januar, um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Heudorf.

SV

Die F-Jugend-Hallenbezirksmeisterschaften führt der SV Heudorf-Rait-haslach-Rorgenwies am Samstag, 14. Januar, und Sonntag, 15. Januar, ab 10 Uhr in der Hochbuchhalle in Heudorf durch.

MARKELFINGEN

FANFARENZUG

Zum Fanfarenball unter dem Motto »1962« lädt der FZ Markelfingen am 14.1. um 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr) in die Markolfhalle in Markelfingen ein. Es unterhalten die Tom-Alex-

Band, einige Fanfarenzüge und Guggenmusiken und die Twirling Gruppe Markelfingen.

ORSINGEN

NARRENVEREIN

Seine nächste Narrenversammlung verlegt der Narrenverein Orsingen vom 20.1.2012 auf den 13.1.2012.

RADOLFZELL

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Teggin-ger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten der Wintersaison des Skiclubs: Mo., 19 Uhr Fitnesstraining - Sporthalle Tegginger-Schule. Di., 19 Uhr Skigymnastik - Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr Nordic-Walking - Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr Fitnesstraining, Volleyball, Badminton - Kreissporthalle Mettnau. Mo., 18 Uhr, Kindertraining - Sport-halle Teggingerschule. Informationen: Reinhard Bolle unter der Telefonnummer 12165.

RORGENWIES

NARRENVEREIN

Christbaumsammlung durch den Narrenverein »Steinbühlbären« ist am Saamstag, 14.1., ab 13 Uhr in Rorgenwies, Glashütte und Guggenhausen.

Tierisch schöne Portraits

F I N J A



POSTRASSE 3
78315 RADOLFZELL
TEL 07732 / 55 25 1

www.foto-huber.com F O T O H U B E R info@foto-huber.com

STOCKACH

KOLPINGSFAMILIE

Zum Volleyball-Champions-League-Spiel Friedrichshafen - Zenit Kazan aus Russland am Mi., 18.1., fährt die Kolpingsfamilie nach Friedrichshafen. Abfahrt um 18.15 Uhr am Dillplatz. Anmeldung nicht erforderlich.

Thomas Warndorf, er hatte eine junge Frau. Darum folgte er dem Beispiel des Grandseigneurs des Charmes und ließ sich von einer jungen Dame unter die Arme greifen. Jeanette Schindler trug als »Nachwuchsarchivarin« gekonnt und humorvoll die neue Biographie von Hans Kuony vor. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen oder gar Roland Drews, der den Hans Kuony in der Stockacher Fasnet verkörpert, waren natürlich rein zufällig.

Augenweide mit Wortklaubereien

Die neue Hans-Kuony-Post ist eine Augenweide, und der Inhalt ist sehr anregend. Narrenschreiber Jürgen Koterzyna regte sie sogar zum Zählen der Worte an. »Stockach« kommt 50 Mal vor und ist damit die am häufigsten verwendete Vokabel, gefolgt von »Fasnet« mit 48 Nominierungen. Nur einmal würde der Begriff »Lachen« verwendet. Und das im Zusammenhang mit Hermann Schmeißer. Befremdlich ist dagegen: »Wasser« wird im Rahmen des Berichts des letzten Narrengerichtsausflugs erwähnt.

Die Fasnet ist am Zug

In der Stockacher Fasnet geht die Bahn ab. Oder besser das Bähnle. An vier Tagen, am Donnerstag, Samstag, Sonntag und Dienstag an Fasnet, wird ein Zug zwischen den einzelnen Stationen und Gaststätten verkehren und die Narrenfreunde sicher und gemütlich zu den Schauplätzen des Geschehens bringen. Etwa 40 Passagiere können mitdüsen, und mit dem Projekt »Öffentlicher Personennarrenverkehr« hat Gerichtsnarr Roland Drews einen lang gehegten Traum in die Tat umgesetzt.

KURZ & BÜNDIG

Die evang. Kirchengemeinde Christuskirche hat folgende Termine: Do., 12.1., 15 Uhr Treffpunkt Frauen, Pfarramt, 19 Uhr Gesprächskreis »Glauben und Wissen, Pfarramt. So., 15.1., 19.30 Taizégebet, Christuskirche. Mi., 18.1., 19.30 Uhr Gemeindefreund, Möggingen.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Herzberger). »Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Stockach«: kein Gottesdienst. »Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Prädikant Butz). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst (Pfr. Markus Belle). Katholische Kirchen: Gottesdienste: 14.1./15.1.2012: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier m. Aufn. der neuen Ministranten. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa.,19 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Gallmannsweil«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: So., 10.30 Uhr Hl. Messe. »Hindels- wangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe. »Zizenhausen«: 9 Uhr Hl. Messe. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., keine Vorabendmesse. So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Hans Kuony ist entsetzt

Stockach (sw). Ein grazi-ler Hans Kuony mit einem vor Schrecken weit geöffneten Mund weist sprachlos-entsetzt auf seltsam geformte Kugeln. Die neue Weihnachtsbeleuchtung versetzt auch den Urvater der Stockacher Fasnet in Erstaunen – je-



Karl Rudigier (links) und Thomas Warndorf stellten das neue Narrenbuch vor.

denfalls nach der Interpretation von Karl Rudigier. Der Künstler hat die Anfangsseiten des Narrenbuchs 2012 gestaltet, das im Rahmen der Dreikönigssitzung des Narrengerichts vorgestellt wurde. Sein Kommentar: »Hans Kuony zeigt mit seinem Finger auf seltsam stachelige Dinger. Es geht ihm nicht ins Hirn hinein: Das sollen Weihnachtsleuchten sein?« Und: »Kein Eiskristall und auch kein Stern, dafür ganz sicher hochmod-ern.«

Er wird also aufgerichtet

Setzen oder stellen, das ist hier die Frage. Wird der Stockacher Narrenbaum nun gestellt oder gesetzt, fragte sich Alfons Russ während seines »Narrenbaum-Raps«, den er auf der Dreikönigssitzung vortrug. Narren-

richter Frank Bosch löste die Kernfrage der Fasnetsgemeinde salomonisch: Der Narrenbaum wird aufgerichtet.

Boris Graf verlässt Narrengericht

Narrenwirt Boris Graf wird das Stockacher Narrengericht verlassen. Aus beruflichen Gründen wird er seinen Sitz im hohen Kollegium abgeben und beim Fasneteröffnen 2013 verabschiedet werden.

Franz Ziwey ist zufrieden

Nicht immer stieß die Auswahl des Beklagten vor dem Stockacher Narrengericht auf das Wohlwollen von Bürgermeister a. D. Franz Ziwey. Doch in diesem Jahr ist der Gestrenge zufrieden: Philipp Rösler komme aus einer kleinen Partei und er sei immer für die Kleinen. Und er ergänzte forsch: »Der Beklagte gehört nicht der CDU an, also weiß er, was Anstand ist.«

Das Geheimnis des Jungbrunnens

Wie wurde Johannes Heesters 108 Jahre alt? Ganz einfach, so Kläger



Nachwuchsarchivarin und gut im Vortrag: Jeanette Schindler.



Stabwechsel an der Spitze des Stockacher Narrengerichts: Michael Kempter übernahm von Rainer Schwab den Posten des Laufnarrenvaters, und Karl-Heinz Höre übergab das Amt des Narrenschreibers an Jürgen Koterzyna (von links).



Beneidenswert schöne Beine: Boris Graf verlässt das Narrengericht. Zum Abschied machte er sich in der Maske des »Dorisle« besonders schick.



Die Jung-Hänsele zeigten beim Fasneteröffnen, wer alles in ihre Reihen aufgenommen werden will. Ministerpräsident Winfried Kretschmann zum Beispiel. Der Grüne hat sich sogar schon ein ökologisch einwandfreies Schiffchen als Kopfbedeckung geschaffen.



Der Flug-Fahr-Simulator (FluFaSim) der Juniorfirma des Stockacher Berufsschulzentrums kann künftig noch mehr Fahrt aufnehmen. Die Sparkasse Stockach spendete 1.500 Euro, um die Beschaffung eines Transportanhängers zu unterstützen. Der Vorstandsvorsitzende Michael Grüninger überreichte den Scheck an Schulleiter Karl Beirer (links) und machte gleich eine Probefahrt. Und die hat er laut Karl Beirer mit Bravour bestanden.

swb-Bild: BSZ

Gebrauchtes und Neuwertiges

Bodman-Ludwigshafen (swb). Kinderkleidung, Spielzeug und allerlei Gebrauchtes und Neuwertiges rund ums Kind werden am Samstag, 3. März, auf der ersten Kinderartikelbörse des Kindergartenfördervereins Bodman gehandelt. Der Verkauf im katholischen Gemeindezentrum Ludwigshafen in der St.-Otmar-Straße 2 geht von 13 bis 16 Uhr. Verkäufer können sich bis Samstag, 25. Februar, ab 18 Uhr oder über den Anrufbeantworter bei der Vorsitzenden des Kindergartenfördervereins Bodman, Daniela Ruther, unter der Rufnummer 07773/93 74 40 oder 0176/32429426 und im Internet unter der Adresse kgfv-bodman@web.de anmelden. Der Eintritt ist frei.



Sie waren wieder für den guten Zweck unterwegs – bundesweit machten sich etwa 500.000 Sternsinger auf den Weg. Und auch in der Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach waren Kinder unter dem Motto »Klopft an Türen – pocht auf Rechte« aktiv. Mit der Aktion soll auch auf Kinderrechte in der ganzen Welt aufmerksam gemacht werden.

swb-Bild: Hollnaicher

STANDESAMT_{LICHE} NACHRICHTEN

AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 05.11 Nilda Göktas, Aydan Göktas geb. Günay und Cemal Göktas, Singen, Steißlinger Str. 24
- 09.11 Medina Uka, Gjejneta Uka geb. Rama und Mergim Uka, Radolfzell, Ostlandstr. 8
- 28.11 Nico Michael Schwegler, Andrea Schwegler geb. Gnädig und Michael Bernhard Schwegler, Singen, Riedstr. 3
- 30.11 Jana Marie Fels, Judith Caroline Fels geb. Reith und Ulrich Fels, Moos, Lange Gasse 1 A
- 02.12 Nick Bergmann, Sonja Barbara Bergmann geb. Holderried und Andreas Rudolf Bergmann, Radolfzell, Rickelshausener Str. 24/A
- 02.12 Joana Gurnik, Julia Gurnik geb. Wahl und Uwe Christian Gurnik, Hilzingen, Zum Erbsenbühl 3
- 02.12 Ben Manne Willi Leuschner, Anja Elisabeth Leuschner geb. Dreyer und Dirk Andreas Leuschner, Radolfzell, Schützenstr. 87
- 02.12 David Tóth-Gati, Orsolya Tóth-Gati geb. Deé und Norbert Tóth-Gati, Gottmadingen, Im Löhnen 71/3
- 05.12 Ana Münch Garcia, Rosalia Garcia Moreno und Markus Josef Münch, Konstanz, Friedrich-Hug-Str. 3
- 05.12 Felix Koch, Irene Maria Koch geb. Burtcher und Andreas Carl-Friedrich Koch, Radolfzell, Bordwaldstr. 23/1
- 06.12 Emilie Sophie Schädler, Tatjana Schädler geb. Oberpottkamp und Holger Schädler, Stockach, Alois-Mutz-Str. 14
- 06.12 Sofie Lena-Marie Vogel, Julia Teresa Vogel geb. Fruth und Manfred Vogel, Singen, Hörblick 22

- 07.12 Valentina Suppa, Giuseppina Nadile und Bruno Suppa, Radolfzell, Haselbrunnstr. 33
- 10.12 Yannik Wieland, Manuela Wieland geb. Sagas und Stefan Edmund Wieland, Moos, Kaiserstr. 17
- 11.12 Zoé Hauptmann, Sandrine Sonia Marie-José Rosenberger und Christian Hauptmann, Konstanz, Muntpratstr. 2
- 11.12 Chiara Maria Cirella, Simone Cirella geb. Pfau und Claudio Alfredo Cirella, Radolfzell, Konstanzer Str. 4
- 12.12 Laurina Avdija, Fitore Avdija geb. Hyseni und Bastri Avdija, Radolfzell, Hegaust. 21
- 14.12 Marlen Ketterer, Reni Gina Ruth Ketterer geb. Wenskus und Dirk Ketterer, Engen, Beethovenstr. 2 a
- 16.12 Laurena Senger, Marijana Senger geb. Prpic und Markus Karl Senger, Orsingen-Nenzingen, Homberger Str. 19
- 16.12 Lea Maria Fuchs, Anita Fuchs geb. Amann und Wilhelm Robert Fuchs, Engen, Matthias-Claudius-Str. 2
- 16.12 Maria-Sophie Marina Leichtle, Diana Katrin Leichtle, Radolfzell, Martin-Luther-Str. 8 und Dominic Eugen Evers, Friedrichshafen, Montfortstr. 1
- 21.12 Finn Bruno Rühle, Stefanie Rühle geb. Schmidt und Daniel Rühle, Radolfzell, Widerholdstr. 6
- 21.12 Victoria Luise Mohr, Verena Mohr geb. Gerlach und Guido Mohr, R'zell, Schlesierstr. 12
- 24.12 Lina Sophie Wilke, Anne-Katrin Wilke und Miguel Acenero Angel, Bergisch Gladbach, Feldstr. 49
- 24.12 Kris Jimmy Stricker, Ramona Stricker geb. Zimmermann und Alexander Sebastian Stricker, Radolfzell, Mooser Str. 32
- 25.12 Oliver Gerd Radimirsch, Lauren Dorothea Elisabeth Bartels und Gerald Radimirsch, Konstanz, Markgrafenstr. 62 a

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stockach wurden im September 19 Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 02.12 Nicol Höfler und Matthias Oliver Kugler, beide Radolfzell, Kapellenweg 7
- 02.12 Claudia Gabriele Mohl geb. Heidemann und Rolf Kim-mich, beide Radolfzell, Bahnhofplatz 1
- 09.12 Michaela Stephanie Brückner geb. Köhler und Markus Gerhard Köhler, beide Radolfzell, Güttinger Str. 83
- 10.12 Franziska Kloth und Martin Reiner Lutzky, beide Radolfzell, Hauptstr. 48
- 16.12 Alexandra Nowak und Jens Freitag, beide Radolfzell, Badener Str. 9/C
- 22.12 Ines Allgaier und Oliver Vogel, beide Radolfzell, Waldstr. 4

IN STOCKACH

- 08.12 Bianca Greiner geb. Wachter und Samir Zlatko Karajca, beide Stockach, Obere Wannenstr. 29
 - 31.12 Andrea Adolphs geb. Decker und Gunter Rolf Schneider, beide Stockach, Gustav-Rockholtz-Weg 8
- und fünf weitere Eheschließungen



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 30.11 Walter Peter Rummel, Radolfzell, Hölzlestr. 28

- 01.12 Heinz-Peter Schiessel, Radolfzell, Hohentwielstr. 13
- 03.12 Elisabetha Anna Merk geb. Wurm, Radolfzell, Radolfzeller Str. 23/1
- 04.12 Laurentius Bruttel, Radolfzell, Erzbergerstr. 13
- 05.12 Anna Maria Wehrle, Radolfzell, Franz-Schmal-Str. 12
- 10.12 Albert Ernst Rebmann, Radolfzell, Am Graben 37
- 13.12 Ute Barbara Huberta Vogler-Gerster geb. Dickel, Moos, Kaiserstr. 4
- 13.12 Gerda Frieda Breves geb. Hindemith, Radolfzell, Neuer Wall 9
- 16.12 Emil Franz Perz, Radolfzell, Haselbrunnstr. 31
- 19.12 Rüdiger Uwe Klaus Kannenberg, Radolfzell, Hölzlestr. 40
- 20.12 Klaus Josef Waldruff, Radolfzell, Sibachweg 11
- 20.12 Ursula Maria Zeller, Radolfzell, Mezgerwaidring 70
- 20.12 Theopont Ernst Zweigle, Radolfzell, Ländlestr. 22
- 20.12 Erika Freitag geb. Schindler, Radolfzell, Hauslegarten 35
- 21.12 Adolf Eberhard Findling, Stuttgart, Sautterweg 12
- 24.12 Martha Luise Schray geb. Kaul, Steißlingen, Im Wornbühl 13
- 25.12 Eva Unterrainer geb. Bastian, Radolfzell, Moengalstr. 19
- 26.12 Hildegard Elisabeth Schaller geb. Laib, Radolfzell, Untertorstr. 26

IN STOCKACH

- 03.12 Alfons Albin Schmidt, Stockach, Meßkircher Str. 117
- 12.12 Adolf Horst Keller, Stockach, Langestr. 6
- 13.12 Maria Hilda Wehner geb. Speck, Bodman-Ludwigshafen, Stockacher Str. 20
- 17.12 Waldemar Gross, Stockach, Am Osterholz 8
- 17.12 Hans Rudi Endres, Stockach, Berlingerstr. 21
- 18.12 Erich Antonius Schnitzler, Stockach, Am Maisenbühl 28A
- 21.12 Maria Luise Auer geb. Unold, Stockach, Seestr. 16
- 23.12 Viktor Safrajder, Stockach, Schlehenweg 11
- 24.12 Walter Julius Moser, Stockach, Wiesenstr. 34
- 25.12 Elisabetha Maria Jäggle, Stockach, Johann-Peter-Hebel-Str. 2



Pokale

Zinnartikel
Seidel
Vereinsbedarf
Gravuren

Unterer Wiedenholzerhof
oberhalb Stockach-Windegg

**HERBERT
HEGGE**

☎ 077 71 / 32 99 • Fax 077 71 / 92 10 66

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten:
Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen
Tel.: 077 74/82 31 00
Fax: 077 74/82 10 99
hauber@wohnländ-hauber.de